

Nachruf Miriam Czock

Am 6. März 2020 verstarb Miriam Czock, die dem Arbeitskreis für hagiographische Fragen seit langem verbunden war, in den letzten Jahren auch als Mitglied des Leitungsgremiums. Das Thema der christlichen Heiligkeit hat ihre Forschungen von Anfang an begleitet. Bereits in ihrer Dissertation befasste sie sich mit frühmittelalterlichen Kirchenschändungen; es folgten zahlreiche Publikationen zur Sakralisierung von heiligen Räumen und Objekten. Der rechtshistorische Blick zeichnet Miriams Arbeiten ebenso aus wie ihr breiter akademischer Horizont, der von ihren zahlreichen Lebensstationen geprägt war: So wirkte sie unter anderem in Bochum, Dublin, Berlin, Tübingen, Düsseldorf und Essen. An der Konzeption und Gestaltung der letzten großen Tagung des Arbeitskreises zum „Wert des Heiligen“ im April 2018 und an der Herausgabe des Tagungsbandes war sie maßgeblich beteiligt. Sein Erscheinen möchten wir zum Anlass nehmen, um an Miriam und ihre wissenschaftliche Leistung zu erinnern und ihr für ihre Energie, ihren Ideenreichtum und Kollegialität zu danken. Ihre Forschungsinteressen, zu denen zuletzt besonders das Thema „Zeit und Offenbarung“ gehörte, werden in den künftigen Treffen des Arbeitskreises einen gebührenden Raum finden.

Im Namen des Leitungsgremiums: Claudia Alraum, Andreas Bihrer, Uta Kleine, Felicitas Schmieder, Petra Steymans-Kurz